



Don Bosco weltweit 1/18 - Straßenkinder in Ecuador

DON BOSCO

W E L T W E I T

Mitteilungen des Vereins



JUGEND EINE WELT



„Ich fühlte mich wie Müll, der einfach auf die Straße geworfen wird.“

Dank Ihrer Spende bekommen Straßenkinder ein Zuhause!

In **Ambato/Ecuador** unterstützt **JugendEine Welt** seit vielen Jahren ein Programm für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Viele von ihnen leben auf der Straße und sind obdachlos. Sie haben keine Chancen in ihrem Leben. In der **Fundación Don Bosco** wird jungen Menschen so geholfen, wie sie es brauchen, bei Hausübungen, mit einer regelmäßigen warmen Mahlzeit oder mit einem Platz im Wohnheim. Zahlreiche junge Österreicher absolvierten in diesem Projekt ihren Freiwilligeneinsatz. Heuer helfen dort zwei Frauen und zwei Männer mit.

Schwester Narciza gründete dieses Projekt vor 20 Jahren mit **Pater Pepe**. Unermüdlich sind sie für die Straßenkinder unterwegs. Dennoch gibt es immer noch so viele Kinder und Jugendliche, die keine Möglichkeit haben dem Teufelskreis aus Armut und Gewalt zu entkommen.

Darum bittet Schwester Narciza: **„Bitte unterstützt uns auch weiterhin, denn Ecuadors Kinder brauchen euch!“**

Ich sage Danke für Ihre Hilfe!

Ing. Reinhard Heiserer
Geschäftsführer Jugend Eine Welt



Die Elendsviertel in den Großstädten Ecuadors wachsen stetig. Die bittere Armut treibt viele Kinder auf die Straße, um sich dort ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Doch wie wird ihr Leben weitergehen, wenn sie weder **schreiben noch lesen** können?

Wie Müll fühlte sich Edwin in seinem jungen Leben. Von den Eltern wurde er nur geschlagen. Wertlos und zu nichts nütze sei er - das hörte er immer wieder. Also nahm er von Zuhause Reißaus. Doch schon bald lernte er, dass das Leben auf der Straße für einen Neunjährigen nicht einfacher ist.

Ecuador ist eines der ärmsten Länder Südamerikas. **Straßenkinder** wie Edwin, die sich mit Betteln und Gelegenheitsarbeiten durchschlagen müssen,

gehören in den Großstädten zum Straßenbild. **Sie putzen Schuhe, sammeln auf Müllkippen nach Verwertbarem oder verkaufen Feuerzeuge und Kaugummi.**

Viele Kinder leben auf der Straße. Sie arbeiten oder betteln, brechen die Schule ab und verlieren jede Möglichkeit auf ein selbstbestimmtes Leben!

Ihre Spende schenkt diesen Straßenkindern Zukunft!

Das Land am Äquator

Armut und Ungleichheit in Ecuador

-- TAG DER --
**STRASSEN
KINDER**
31. JÄNNER

Nach Schätzungen müssen in Ecuador **1,5 Millionen** Kinder arbeiten, um das magere Familieneinkommen aufzubessern. Das sind fast 40 Prozent aller Kinder im Lande. Viele helfen in kleinen Familienbetrieben mit oder durchsuchen Müllplätze nach wiederverwertbaren Dingen. Regelmäßig die Schule zu besuchen fällt da schwer! Die mangelnde Bildung führt auch im Erwachsenenleben zu Arbeitslosigkeit

oder schlechtbezahlten Jobs - die Armutsfalle schnappt zu!

Die von Jugend Eine Welt unterstützten **Don Bosco Hilfsprojekte helfen** seit mehr als 20 Jahren arbeitenden Kindern und Straßenkindern durch Bildungsmaßnahmen. **Schulbesuch und Berufsausbildung ändern ihre Lebenswege!**



JUGEND EINE WELT
Bildungsteam

„**Was denkt ihr** - leben alle Straßenkinder auf der Straße? Und gehen alle Straßenkinder zur Schule?“, fragen Katharina und Anna-Lena, Workshopleiterinnen des Jugend Eine Welt Bildungsteams.

Die zwanzig Kinder der dritten Klasse Volksschule überlegen. Das Wort Straßenkinder haben viele von ihnen schon gehört. Was genau hinter dem Begriff steckt, wer Straßenkinder sind und wie sie leben, damit beschäftigen sie sich nun das erste Mal. Wie ist das, wenn Kinder keinen Platz zum Schlafen haben? Wenn sie arbeiten müssen, um satt zu werden? Das Bildungsteam von Jugend Eine Welt hilft Kindern und Jugendlichen in Schulklassen oder Jugendgruppen einen Blick in eine unbekannte Welt zu machen. Das Leben der Straßenkinder ist dabei nur ein Thema von vielen. Denn auch Kinderrechte oder die nachhaltigen Entwicklungsziele sind interessant.

Nähere Infos über das kostenlose Programm des Jugend Eine Welt Bildungsteams finden Pädagoginnen und Leiter von Jugendgruppen unter:

www.jugendeinewelt.at/bildungsteam

Angebote des Bildungsteams



Straßenkinder in Ecuador

Mit Zuneigung und Geborgenheit erfahren sie eine glückliche Kindheit



Im Hilfsprogramm in Ambato, von Jugend Eine Welt unterstützt, finden Straßenkinder Aufnahme und ein Zuhause. Zeit zum Spielen und regelmäßig eine warme Mahlzeit ist für die meisten von ihnen eine völlig neue Erfahrung.

Das Leben in **Ecuador** ist geprägt von großer Armut. Vor allem indigene Völker sind betroffen. Viele Eltern haben selbst nie eine Schule von innen gesehen. Was es ihren Kindern bringen sollte schreiben und lesen zu lernen, verstehen sie nicht. Der Alltag der Familien ist geprägt von Arbeit und Armut. Die mangelnde Bildung und die Aussichtslosigkeit der Armutsfalle zu entkommen, führen dazu, dass viele Kinder geschlagen werden.

Gewalt in der Familie war auch für Edwin der Grund von zu Hause davon zu laufen. Doch ein Leben auf der Straße bietet keine Sicherheit - für niemanden. Nachdem Don Bosco Sozialarbeiter in Ambato den obdachlosen Jungen ansprachen, änderte sich sein Leben endlich zum Guten. Er begriff, dass jetzt seine Chance auf einen sicheren Schlafplatz, einen vollen Magen und einen Schulbesuch gekommen war und griff zu. „Jetzt geht’s mir gut, weil mir jemand hilft, in der Schule und im Leben weiterzukommen“, erzählt Edwin. Für seine Freunde, die immer noch als Straßenkinder leben müssen, wünscht er sich die gleiche Chance.

Straßenkinder hoffen auf ein Leben in Sicherheit und Geborgenheit.

Jugend Eine Welt unterstützt weltweit Programme und Wohnheime für Straßenkinder, die den Schulbesuch und damit ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Andrés Geschichte

„Don Bosco hat mir geholfen meinem Leben eine gute Richtung zu geben.“

Das Leben von Andrés, seinen fünf Geschwistern sowie deren Mutter war die Hölle. Andrés musste die Schuhe fremder Leute putzen, Süßigkeiten auf der Straße verkaufen und daheim immer wieder Schläge von seinem alkoholabhängigen Vater einstecken. Es war eine Kindheit in extremer Armut und mit viel Gewalt.

Schließlich landete Andrés auf der Straße. Wieder Schuhe putzen, kleine Arbeiten erledigen, betteln, Krimskrams verkaufen - so hielt er sich über Wasser. Er war zu einem richtigen Straßenkind geworden. Don Bosco Streetworker lasen



Andrés eines Tages buchstäblich auf der Straße auf. In einem der von Jugend Eine Welt unterstützten Don Bosco Zentren für Straßenkinder erholte er sich. Er fand Aufnahme in einer der Don Bosco Berufsschulen, dort absolvierte er eine Lehre als Zimmermann. Heute - mittlerweile ein junger Mann von Anfang 20 - hat Andrés einen fixen Arbeitsplatz. Sein Verdienst reicht sogar aus, um seine Mutter und die jüngeren Geschwister zu unterstützen.

Ein Leben für die Straßenkinder Ambatos



Schwester Narciza im Kreis ihrer Schützlinge. Der Schulbesuch und eine solide Berufsausbildung sind für alle das wichtigste Ziel.

Das Don Bosco Hilfsprogramm in Ambato wurde 1998 von **Schwester Narciza** und **Pater Pepe** gegründet. Damals bestand ein dringender Bedarf, Schulkinder aus armen Familienverhältnissen, vernachlässigte oder arbeitende Kinder und Jugendliche und Straßenkinder zu betreuen. "Die Arbeit mit den Kindern hier ist sehr schön, aber sie wird und wird nicht weniger. So sehr wir uns auch bemühen", erzählt Schwester Narciza. 350 Kinder und Jugendliche aus problematischen Verhältnissen werden jedes Jahr in der Einrichtung betreut.

Anlässlich des „**Tages der Straßenkinder**“ kommt **Schwester Narciza** Ende Jänner nach Wien, um von ihrer wichtigen Arbeit zu erzählen.

Helfen macht Freu(n)de
Wir freuen uns sehr über die Treue und Großzügigkeit unseres Freundeskreises.



Arbeitskreis Ecuador

Seit vielen Jahren ist der Arbeitskreis Ambato / Ecuador der Pfarre Christkindl ein treuer Unterstützer von Jugend Eine Welt und der **Fundación Don Bosco**. Jedes Jahr organisieren die Mitglieder des Arbeitskreises Veranstaltungen, deren Reinerlös den Straßenkindern zugute kommt. In diesem Jahr fand bereits ein Benefizorgelkonzert statt und am Pfingstsonntag wurden Kuchen und Torten verkauft.

Besonders erfolgreich ist der Arbeitskreis aber mit dem Verkauf der "Bildungsbausteine" nach Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit. Jeder Gutschein im Wert von € 5,- ermöglicht einem benachteiligten Kind eine Woche lang den Schulbesuch. Dank der beherzten Hilfe konnte der Arbeitskreis allein im Jahr 2017 bereits € 6.000,- aufbringen.

An dieser Stellen wollen wir uns für diese engagierte und treue Unterstützung mit einem herzlichen *Vergelt's Gott* bedanken.

**Vielen Dank für
Ihre Unterstützung!**

EINLADUNG

Wir laden Sie herzlich zu unserer
Veranstaltung ein!

Freitag 26. Jänner ab 18.30 Uhr
Breitenseer Lichtspiele
Breitenseer Straße 21, 1140 Wien

-- TAG DER --
**STRASSEN
KINDER**
31. JÄNNER



Spendenkonto

IBAN: AT66 3600 0000 0002 4000

BIC: RZTIAT22

Online spenden unter: jugendeinewelt.at



**JUGEND
EINE
WELT**

Impressum: Don Bosco Weltweit Nr. 01/2018; Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion: Verein „Jugend Eine Welt“, 1130 Wien, St. Veit-Gasse 21; E-Mail: spenden@jugendeinewelt.at
Verlags- & Herstellungsort: Wien; ZVR-Nr.: 843744258, Fotos © Jugend Eine Welt und Partner
Spendenkonto IBAN: AT66 3600 0000 0002 4000; SWIFT/BIC: RZTIAT22; **Danke für Ihre Spende!**

Bei dem hier vorgestellten Hilfsprojekt handelt es sich um eines der zahlreichen Projekte, die Jugend Eine Welt weltweit unterstützt. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns helfen: In diesem Beispielprojekt, in anderen Hilfsprojekten und bei unserer Arbeit in Österreich.